

2016

TÄTIGKEITSBERICHT

1 Jahr
12 Monate
52 Wochen
365 Tage
8766 Stunden
525960 Minuten
31557600 Sekunden



Verein mentorus
Ruckerlberggasse 21 / 2a
8010 Graz
Tel. 0676 - 418 38 86
Mail: office@mentorus.at
I-Net: www.mentorus.at

Inhaltsverzeichnis

PERSONEN / TEILNEHMER: ZAHLEN UND FAKTEN	02
AUSBILDUNGSSTAND	03
PHASEN DER BEGLEITUNG	05
PROJEKTE 2016	07
PROJEKTDDETAILS „MENTOR ME“	09
PERSONEN – AKTIVITÄTEN UND TEILNAHMEN	10
VEREIN / GESCHÄFTSFÜHRUNG / ORGANISATION	11

Zum Bericht
„ZAHLEN UND FAKTEN“
rundet eine zusätzliche, eigenständige Dokumentation
„JAHRESRÜCKBLICK IN
BILDERN UND BEGLEITENDEN TEXTEN“
den Gesamtjahresbericht ab.2016

mentor wird gefördert von:



Personen / Teilnehmer

Zahlen und Fakten

STAND VOM: 31.12.2016
24 Personen in laufender Betreuung

ALTERSGRUPPE	
18 – 24 Jahre	22 Personen
17 – 18 Jahre	2 Personen

HERKUNFTSLAND	
Afghanistan	24 Personen

ASYLSTATUS	
Laufendes Asylverfahren	5 Personen
Subsidiärer Schutz	11 Personen
Konventionspass	8 Personen

EINSTIEG BEI MENTORUS	
2014	11 Personen
2015	8 Personen
2016	5 Personen

Nicht inkludiert sind:

3 Personen (Somalia, Nigeria, Afghanistan) sind 2016 eingestiegen und haben die Teilnahme im Laufe des Jahres selbst freiwillig beendet.

Ausbildungsstand

WIRKUNGSZIELE UND VORGABEN FÜR 2016

Mit 15 Personen wird ein individueller Bildungs- und Umsetzungsplan hinsichtlich Ausbildung, sozialer Integration, Teilhabe an der Gesellschaft erarbeitet und in der Umsetzungsphase begleitet und unterstützt. Dies dient als Basis für die Projekte mit und für die einheimische Bevölkerung.

Stand 31. 12. 2016:

NR.	N.N	SEIT	STATUS*	SCHULE/LEHRE/ARBEIT/KURS	PERSPEKTIVE 2017
1	A.N.	2014	KP	Vollzeitbeschäftigung	interne Weiterbildung
2	A.N.	2014	KP	Vollzeitbeschäftigung, Abend-HAK	wie 2016
3	A.S.	2014	KP	HTL-Holzbautechnik	Matura, Berufseinstieg
4	E.R.	2014	SuS	Lehre Mechatroniker	2. Lehrjahr
5	M.G.	2014	Sus	Lehre Maschinenbautechniker	2. Lehrjahr
6.	M.K.	2014	KP	Mechatronik –Fachschule Freiwilliges Integrationsjahr	7. Semester, Arbeitsbeginn nach Integrationsjahr
7	N.A.	2014	KP	Lehre mit Matura IT-Techniker	4. Lehrjahr
8	R.Q.	2014	SuS	Vollzeitarbeit	ev. Umstieg auf Lehrausbildung
9	S.B.	2014	SuS	Fahrradmechaniker Kurzausbildung	Umstieg auf Lehre
10	M.Q.	2014	SuS	Vollzeitarbeit	Pflichtschule-Deutschprüfung nachholen
11	A.R.	2014	SuS	Lehre Metalltechniker	2. Lehrjahr
12	M.H.	2015	KP	Lehre Mechatroniker	2. Lehrjahr
13	B.S.	2015	SuS	Basisbildungskurs II A2/B1	Einstieg in eine externe Hauptschule
14	N.R.	2015	SuS	Teilqualifizierung, KFZ-Techniker	3. Lehrjahr, Umstieg auf Volllehre
15	R.S.	2015	SuS	Vollzeitarbeit	Abendgymnasium (Matura mit Blickrichtung BAKIP) und Arbeit
16	A.G.	2015	SuS	externe Hauptschule	Hauptschulabschluss, danach Lehre

17	A.A.	2015	AW	a.o. Schüler bei Klusemann	Einstieg ext. Hauptschule
18	M.A.	2015	KP	externe Hauptschule	Hauptschulabschluss, danach Lehre
19	A.R.	2015	KP	externe Hauptschule	Hauptschulabschluss, ev. Freiwilliges Integrationsjahr
20	A.H.	4/2016	AW	Abendgymnasium freiwill. Mitarbeiter. Rotes Kreuz	Abendgymnasium. bei Status ev. Umstieg auf Lehre mit Matura
21	M.M.	5/2016	SuS	Produktionsschule und GFB	Teilqualifizierungslehre
22	S.S.	8/2016	AW	Umstieg vom a.o. Schüler in den Basisausbildungskurs II	Einstieg ext. Hauptschule
23	B.A.	10/2016	AW	Deutschkurse A 1.2	Kurse A2, Aufnahmeprüf. ext. HS
24	A.S.	12/2016	AW	Übergangsklasse BULME	Einstieg ext. Hauptschule

*Legende: KP = Konventionspass, SuS = subsidiärer Schutz, AW = im Asylverfahren

Ausgeschiedene Personen:

2 Pflichtschulabschluss absolviert, 1 Übergangsklasse Abendgymnasium

AUSBILDUNGSSTAND MIT 31.12.2016:

15 Personen haben einen Pflichtschulabschluss absolviert: Davon sind:

- a. 6 Personen in einer Lehrausbildung
 - i. Davon eine Person in einer Lehre mit Matura
- b. 6 Personen in einem Arbeitsverhältnis,
 - i. davon ist eine Person in einer berufsbegleitenden höheren Schule
- c. 2 Personen in einer berufsbildenden weiterführenden Schule
 - i. Davon besucht eine Person eine berufsbegleitende Fachschule und absolviert das Freiwillige Integrationsjahr
 - ii. Eine befindet sich Person in der Maturaklasse einer BHS
 - iii. Eine Person besucht die Produktionsschule

3 Personen absolvieren den Vorbereitungskurs zum Pflichtschulabschluss im Jahr 2017

1 Person besucht das Abendgymnasium

2 Personen sind im Basisbildungskurs Niveau A2/B1

1 Person ist a.o. Schüler in einem Gymnasium (Integrationsklasse)

1 Person ist in der Übergangsklasse HTL BLUME

1 Person besucht einen Deutschkurs, Niveau A 1.2

Phasen der Begleitung

EINSTIEGS- UND ABKLÄRUNGSPHASE:

Diese Phase ist in den aktuellen Personenzahlen nicht erfasst.

Grund: Dabei werden mit potenziellen Teilnehmern, die sich bei mentor melden, die Bedingungen und Notwendigkeiten für eine fixe Teilnahme erfasst und abgeklärt. 2016 wurden daraus 6 Personen in die Begleitung aufgenommen.

STAND: 31.12.2016

PHASE I: 2 PERSONEN

Dies beinhaltet die Orientierung und die TOP-DOWN-Planung in der persönlichen und schulischen Entwicklung, sowie das erste Kennenlernen von Projekten.

ÜBERGANGSPHASE ZU II: 3 PERSONEN

In dieser Phase werden die Weichen für eine Schulbildung mit Abschlusszeugnis (Mindestanforderung Pflichtschulabschluss) gestellt und auf die jeweiligen Aufnahmeprüfungen hingearbeitet. Aufgabe der Teilnehmer ist es auch, sich über notwendige Deutschkurse und Aufnahmemodalitäten zu informieren.

In dieser Phase besteht auch die Pflicht, an mindestens einem der Projekte von mentor aktiv teilzunehmen.

PHASE II: 7 PERSONEN

In dieser Phase werden die Teilnehmer individuell aktiv begleitet. Sie müssen selbst formulieren, welche Art der Nachhilfe sie in der Schul- und Berufsausbildung benötigen. Hier gibt es zeitlich und inhaltlich unterschiedlichen Bedarf, sowohl im lerntechnischen- als auch im Coachingbereich. Flankierend wird von mentor darauf geachtet, dass sie ihr formuliertes Ziel im Auge behalten.

In dieser Phase besteht die Pflicht, sich aktiv bei mentor einzubringen, sei es an Projektteilnahmen oder bei neuen Teilnehmern zu dolmetschen.

ÜBERGANGSPHASE III: 10 PERSONEN

In dieser Phase sind die Teilnehmer bereits auf dem Weg, dass sie keine explizite individuelle Begleitung benötigen. Der Kontakt wird gepflegt, da sie einerseits eine Vorbildfunktion für andere einnehmen.

Hier zeichnen sich auch zwei unterschiedliche Gruppen im Kontakthalten ab.

Beide sind gewünscht:

Eine Gruppe von Teilnehmern, die sich entschieden hat, das Tun von mentor zu verfolgen, ihren eigenen Weg gehen wollen und sich bei Bedarf einklinken.

Die andere Gruppe besteht aus Teilnehmern, die noch individuelle Ziele, hinsichtlich Ausbildung, verfolgen und auch aktiv an den Projekten von mentor teilnehmen.

In dieser Phase sind Teilnehmer, die in einer Lehrausbildung sind oder in einem Arbeitsverhältnis oder auch in eine berufsbildende höhere Schule besuchen.

PHASE III: 2 PERSONEN

Sie sind in einem Arbeitsverhältnis und stehen einfach so in Kontakt mit mentor.

GLOBALE TEILNEHMER – KOMMUNIKATION:

Allen Teilnehmern werden über eine Messenger-Gruppe Informationen über Projekte, offene Lehrstellen und Veranstaltungen übermittelt.

NEU seit 2016:**ZUGANG ZU MENTORUS-VERANTWORTUNG UND VERTRAUEN**

mentor basiert auf Vertrauen. Daher haben alle Teilnehmer, die regelmäßig zum Lernen kommen, einen eigenen Schlüssel, mit dem sie zum Hauptschlüssel der Räumlichkeiten kommen.

Neben dem Vertrauen, wird damit auch gewährleistet, dass die Teilnehmer für die Planung ihrer individuellen Lerntermine, sowie der zeitlichen Nutzung des Lernraumes selbst Verantwortung übernehmen.

Für einige Teilnehmer stellt dies aufgrund ihrer Wohnsituation auch die Möglichkeit dar, jederzeit zu kommen und in Ruhe alleine zu lernen und auch einfach nur „zu sein“.

Daraus hat sich ergeben, dass die Teilnehmer für Ordnung und Sauberkeit selbst verantwortlich sind und dies nach einem gemeinsam erarbeiteten Raumplan einhalten.

Projekte 2016

MENTOR ME

1050 Stunden aufgeteilt auf:

- 671,0 Stunden: individuelles Lernen in einer 1:1 Situation
- 129,5 Stunden: zu Lehre und Berufsausbildung in einer 1:1 Situation
- 249,5 Stunden: persönliche Entwicklung und Coaching

- plus zusätzlich HTL-Lerngruppe bei Bedarf in Mathematik, Statik, Elektrotechnik
- plus zusätzlich 18 Stunden für psychotherapeutische Betreuung durch eine Psychologin/Psychotherapeutin

BEWEGTE BEGEGNUNGEN ON TOUR

1 Projekt abgeschlossen / 2 Projekte in Vorbereitung

- **NARZISSENFEST 2016 IN BAD AUSSEE:**
Mit der Pfarre Bad Aussee wurde gemeinsam eine eigene Figur für den Stadt- und Blumenkorso gebaut und präsentiert.
- **NARZISSENFEST 2017 IN BAD AUSSEE:**
Die Vorbereitungen für das Narzissenfest 2017 wurden begonnen.
In diesem Jahr wird mentor mit einer eigenen kleinen Figur am Stadtkorso teilnehmen und mit der Pfarre Bad Aussee beim Bau deren Figur mithelfen.
- **SPECIAL OLYMPICS 2017:**
mentor hat die Patenschaft für das afghanische Nationalteam übernommen. 2016 wurde Kontakt aufgenommen, die ersten Videos sowie eine eigene Website dafür erstellt.

WIR HELFEN MIT

- **HUMAN RIGHT FILMFESTIVAL**
Die Teilnehmer haben für einen Brunch im Rahmen des Festivals gekocht.
- **RUN4UNITY**
Teilnahme als Läufer und Mithilfe beim Aufbau am Mariahilferplatz
- **ADVENTLAUF DSG**
Teilnahme als Helfer, Läufer und Fackelträger
- **TENNISPLATZ MARIATROST**
Als Helfer bei der Adaptierung
- **TURNIERTEILNAHME HFC** zugunsten der Kinderkrebshilfe

FC GUTE FREUNDE

5 TURNIERTEILNAHMEN

- Internatsmeisterschaften der bischöflichen Seminare aus Österreich, Italien und Deutschland
- Integrationsturnier in Klagenfurt
- Kleinfeldturnier USV Kainbach
- Turnier GSV Wacker, Graz
- Goal open in Graz
- Gösting (HFC) als Benefizturnier

Das wöchentliche Fußballspielen wurde mit November 2016 eingestellt, da es mittlerweile genügend Möglichkeiten zum Fußballspielen für Flüchtlinge in Graz gibt.

Turnierteilnahmen sind weiterhin geplant, sowie im Sommer sogenannte "Freizeitkicks".

WIR SIND ÖFFENTLICH / DER CLUB

- Treffen und Diskussionen mit der einheimischen Bevölkerung im Restaurant Akropolis.
- Zusätzlich wurden mit den Teilnehmern von mentor auch 2016 bewusst, in einer 1:1 Situation, Restaurant- und Caféhausbesuche durchgeführt, um damit der einheimischen Bevölkerung in der Öffentlichkeit zu begegnen und auch ein Leben, mit all seinen Anforderungen und Gepflogenheiten, jenseits von „Mc Donalds und Kebap“ kennenzulernen.
- Bei allen öffentlichen Auftritten (Campus 02, Besuch von Landtagspräsidentin Dr. Vollath, Einladung von Landesrätin Mag. Kampus, Freiwilligenmesse Graz, Präsentation Bewegte Begegnungen etc.) wurden die Teilnehmer von mentor aktiv mit einbezogen.

Projektdetails

MENTOR ME 2016 - WIRKUNGSZIELE UND VORGABEN

Teilhabe und Integration der Zielgruppe in die Gesellschaft durch Bildung und Ausbildung

Stunden 2016 im Projekt mentor me				
<i>Individuelle Begleitung und Betreuung in einer 1:1 Situation</i>				
	Lernen individuell	Ausbildung Lehre	Mentoring Coaching	Gesamt
Jänner	52,50	10,50	24,00	87,00
Februar	50,00	0,00	19,00	69,00
März	38,00	29,00	27,50	94,50
April	57,00	22,00	22,00	101,00
Mai	64,00	9,00	13,50	86,50
Juni	109,00	11,50	13,50	134,00
Juli	49,00	5,50	21,00	75,50
August	46,00	0,00	28,00	74,00
September	40,50	26,50	23,50	90,50
Oktober	47,50	10,00	18,50	76,00
November	64,00	5,50	17,00	86,50
Dezember	53,50	0,00	22,00	75,50
	671,00	129,50	249,50	1050,00

Weiters:

- 18 Stunden für psychotherapeutische Betreuung in Akutsituationen durch eine ehrenamtliche Psychologin/Psychotherapeutin (Vorstandsmitglied).
- Nachhilfegruppe für HTL-Schüler: Mathematik, Statik und Elektrotechnik nach Bedarf. Die Termine werden von den Schülern selbst mit den Nachhilfelehrern vereinbart.

PERSONEN – AKTIVITÄTEN UND TEILNAHMEN

WIRKUNGSZIELE – VORGABEN FÜR 2016

Teilhabe und Integration der Zielgruppe in die Gesellschaft durch Bildung, Ausbildung, gelebtem und gepflegtem Kontakt mit der Bevölkerung sowie Engagement am Gemeinwohl.

Legende:

ID – Individuell, **CL** – Der Club, **GR** – Gruppenaktivität, **CH** – Charity Veranstaltungen, **SO** – Sonstige Aktivitäten, **NF** – Narzissenfest, **SpO** – Special Olympics

Teilnahme nach Projekten (1.1. - 31.12.2016)								
TN	mentor me		FC Gute Freunde Training /Turniere	Wir helfen mit		Bewegte Begegnungen		Kleinprojekte Öffentl. Auftritte
	ID	CL/GR		CH	SO	NF*	SpO	
1								
2								
3								
4								
5								
6								
7								
8								
9								
10								
11								
12								
13								
14								
15								
16								
17								
18								
19								
20								
21								
22								
23								
24								

* Narzissenfest 2016: plus 2 ausgeschiedene TN aus 2016

Verein/Geschäftsführung/Organisation

NEUWAHL DES VORSTANDES

Dezember 2016

Obfrau:	Ruth Seipel
Kassierin:	Mag. Gabriele Dietmaier
Schriftführer:	Mag. Christian Ferzola
Rechnungsprüfer:	Willi Mörtl, Mag. Tanja Knapp

GESCHÄFTSFÜHRUNG:

Ruth Seipel führt die inhaltlichen, organisatorischen und finanziellen Geschäfte des Vereins.

FREIWILLIGE MITARBEITERINNEN

- Eine Fluktuation innerhalb des Jahres an freiwilligen MitarbeiterInnen ist gegeben. Die Gründe dafür sind meist das eigene Zeitbudget, das neben Familie, Beruf, Studium in vielen Fällen während des Jahres enger wird und sich auch persönliche Lebenswege verändern.
- Durchschnittlich sind 7 freiwillige MitarbeiterInnen bei „mentor me“ tätig. Diese haben 2016 insgesamt 307,5 Stunden in einer 1:1 Situation geleistet, der Rest auf die 1.050 Stunden wurde von Frau Seipel geleistet.
- Der freiwillige Mitarbeiter, der als Trainer fungierte, hat aufgrund seiner privaten und beruflichen Situation mit Oktober 2016 seine Tätigkeit bei mentor beendet. Interimistisch wurde das Training von einem Teilnehmer von mentor, der die Übungsleiterausbildung absolviert hat, und Ruth Seipel übernommen.
- Seit Dezember 2016 absolviert eine Studentin des Masterstudiums „GLOBAL STUDIES“ ihre 400-stündige Pflichtpraxis bei mentor.

RUTH SEIPEL (Obfrau und Geschäftsführerin)

Frau Seipel arbeitet sozusagen „ehrenamtlich Vollzeit“. Erstmals konnte 2016 eine Aufwandsentschädigung ausbezahlt werden.

HONORARKRÄFTE/FREMDLEISTUNGEN:

Im Jahr 2016 wurden erstmals für bestimmte Projekte (Narzissenfest, Projektbegleitungen, ...) kleinere Honorare und Aufwandsentschädigungen ausbezahlt.

COACHING / SUPERVISION:

Ein regelmäßiges Coaching mit Supervisionscharakter findet seit Beginn des Vereins mentor statt. Dies stellt eine unabdingbare Maßnahme dar, damit eine Sicht von außen verfolgt, die mit einer eigenen Reflexion verbunden ist.

Um im Integrationsbereich erfolgreich mit Menschen zu arbeiten, sie konsequent bei der Verfolgung ihrer Ziele zu begleiten, zugleich tiefe Nähe und notwendige Distanz zu entwickeln, bedarf es neben Supervision und Coaching eine Begleitung bei der eigenen Introspektion.

Die Coaching/Supervisionstermine werden bei T.L. in Bad Aussee wahrgenommen.

Dies hat neben den fachlich kompetenten Aspekten u.a. auch noch folgende Gründe:

- Die Begleitung erfolgt seit der Planung und Initiierung von mentor ab Frühjahr 2014.
- Die Verbindung zu Bad Aussee durch das Projekt Narzissenfest – die Termine werden immer gekoppelt. Es fallen außer dem Honorar keine bis ganz wenige Zusatzkosten an.
- Die räumliche und inhaltliche Distanz von T.L. zu Integrationsprojekten und –maßnahmen in Graz – dadurch eine Unvoreingenommenheit gegenüber eventuellen Problematiken.
- 2016: 24 Stunden (entspricht 32 Einheiten)

INFRASTRUKTUR UND AUSSTATTUNG

- Ein Lernraum, der auch als Kleingruppenraum für Besprechungen und gemeinsames Essen genutzt wird.
- Ein Raum, der sowohl als Büro und auch Lernraum genutzt wird.
- Eine eingerichtete Küche mit Vorratshaltung (Nutzung im Projekt „mentor me“ – Kochen, Haushaltsführung, etc.).
- Die EDV-Ausstattung wurde 2016 adaptiert (von WinXP auf Win8, von Office 2003 auf Office 2010). Weiters wurde ein leistungsfähiger Drucker mit Kopierfunktion angeschafft. Die Laptops, die von den Teilnehmern, die eine Schule besuchen, individuell auch zu Hause genutzt werden können, wurden aufgerüstet und mit der notwendigen Software ausgestattet.
- Insgesamt stehen im Büro 3 PC's, 1 Laptop zur Verfügung. Zur individuellen Nutzung stehen 3 Laptops zur Verfügung.
- 2016 wurden „endlich“ Vorhänge, Büro- und Aufbewahrungsschränke angeschafft.
- Auf der Terrasse wurde aus alten Holztischen ein Hochbeet gebaut, indem im Sommer Gemüse angepflanzt wird.
- Weiters wurde eine Waschmaschine, die erst 2017 zu bezahlen ist, angeschafft.

SUBVENTIONEN 2016



€ 10.000,00



€ 11.875,00